

Weinlandbühne wurde für ihren Mut belohnt

ANDELFINGEN Neunmal hat die Weinlandbühne «Kalender Girls» aufgeführt. Und damit wieder die 1000er-Grenze geknackt. Der Mut zu einem gewagten Stück wurde belohnt.

Jetzt kann man es ja sagen: Die Weinlandbühne zeigte Haut! Und feierte mit «Kalender Girls» einen mehrfachen Erfolg. Erstmals, seit Stefan Truninger dabei ist (ab 2008 Technik, seit 3 Jahren Präsident), knackte der Theaterverein bei den Eintritten wieder die 1000er-Grenze. Aber nicht nur das. Das Ensemble sei weiter zusammengewachsen, zog er kurz nach der Darniere Bilanz.

Er lobte seine Mitglieder, aber auch die professionelle Regisseurin Eva Mann. «Auf die Regie können wir vertrauen!» Sie habe die Spielerinnen – das Stück um einen Frauenverein brauchte vor allem Frauenrollen – dazu gebracht, «dass sie es machen». «Es» ist, Haut zu zeigen. Dabei blieben die Frau-

en in Proben anfänglich auch unter sich. Stefan Truninger erinnert sich noch, wie er und andere Männer dann erstmals dabei sein durften, als die heiklen Szenen gezeigt wurden. Mut brauchte nicht nur der Verein, die Geschichte des Frauenvereins aufzuführen, der für einen Kalender statt Brücken über Thur-

und Rhein seine Mitglieder ablichtet, sondern vor allem die Protagonistinnen.

Eine Herausforderung war aber auch der zweite Teil, dass «verhebt», was vor der Pause mit dem ernststen Hintergrund eines Krebstodes aufgegleist wurde. Dass die Weinlandbühne die Zuschauerinnen und Zuschauer berührte, ist

auch im Spendenkässeli zu sehen. Nebst 25 Franken Eintritt leisteten viele dem Aufruf des Präsidenten Folge und spendeten für das Mobile Palliative Care Team – nicht die fiktiven über 800 000 Franken, die der Kalender brachte, aber doch einen namhaften Betrag, wie Thomas Kromer sagt.

Nun macht die Weinlandbühne Pause – das nächste Mal bespielt sie wieder im Frühling 2018 den Löwensaal. Präsident Stefan Truninger hofft, dass dann wieder mindestens 1000 Leute den Weg nach Andelfingen finden. Vor allem auch an der Premiere, an der einige Sitze frei geblieben waren. (spa)



Theater sei Team sport, sagt Präsident Stefan Truninger (l.). Das Ensemble der Weinlandbühne bedankt sich beim Schlussapplaus bei der Technik.

Bild: spa